

3. 624. (1)

Nr. 2690.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Christof Blenk von Sittich, gegen Anton Dorn von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 17. Oktober 1834 schuldigen 132 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 126 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 981 fl. 40 kr. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. März, auf den 10. April und auf den 10. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 10. Mai d. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1855.

3. 623. (1)

Nr. 1371.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Dezember 1855 ohne Testament verstorbenen Mathias Camernig, von Hölzeng Haus-Nr. 20, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Wartung ihrer Ansprüche den 25. April l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 10. April 1856.

3. 575. (2)

Nr. 1257.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. Oktober 1855, 3. 3543, wird in der Exekutionssache der Laibacher-Sparcassa wider Bartholomä Bukounig von Klanz, pcto 500 fl. c. s. c., bekannt gemacht, daß zu der auf den 28. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Klanz sub Haus-Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Kammerkaplaneigült in Zirklach sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Ganzhube kein Kauflustiger sich gemeldet, daher es bei der auf den 26. April d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. März 1856.

3. 556. (3)

Nr. 5912.

E d i k t.

Die mit Bescheid vom 1. Mai l. J., 3. 2364, in der Exekutionssache des Andreas Kandarz von Danne, wider Josef Malle von Zirkniz, pcto 192 fl. c. s. c., auf den 9. November, 10. Dezember v. J., dann den 10. Jänner 1856 angeordneten Termine, zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 3171 vorkommenden, in Zirkniz gelegenen Realität, sind mit dem früheren Anhange auf den 30. Mai, den 30. Juni und den 30. Juli l. J. früh 9—12 Uhr in loco der Realität übertragen worden, wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. November 1855.

3. 600. (3)

Nr. 1339.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. Oktober 1855, 3. 3819, wird in der Exekutionssache des Hrn. Johann Dwin von Radmannsdorf, gegen Barth. Zhebul von Unterentisch, pcto 42 fl. c. s. c., am 6. Mai d. J. zur dritten Feilbietung des, dem Letztern gehörigen Real- und Mobilarvermögens geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. April 1856.

3. 576. (2)

Nr. 1299.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. September 1855, 3. 3563, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Frau Franziska Gospodarizh, gegen Bartholomä Formacher von Krainburg, pcto 52 fl. c. s. c., bei der am 1. d. M. abgehaltenen zweiten exekutiven Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, in Krainburg sub Konst. Nr. 128/126 vorkommenden Hauses sammt  $\frac{2}{3}$  Pirkachanteilen sich kein Kauflustiger gemeldet habe, daher zu der auf den 3. Mai d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. April 1856.

3. 604. (2)

Nr. 790.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit der Veräußerung der zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers und Dechantes Andreas, Svetlin aus Haselbach gehörigen Effekten, bestehend in Leibes- und Bettwäsche, Leibbekleidung, Büchern, Preiosen, Zimmereinrichtung, Meiertrüftung, zwei gedeckten Wägen, dann Weinvorräthen von beiläufig 300 öster. Eimern *ic.*, am 6. Mai l. J. begonnen und sofort derart am 7. und 8. Mai d. J. fortgesetzt wird, daß am obgenannten letzten Tage die Veräußerung der Weinvorräthe stattfinden wird, und daß die Gegenstände nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Gurkfeld, am 11. März 1856.

3. 620. (1)

## Bad Neuhaus bei Billi in Untersteiermark.

Die Direktion des Mineralbades Neuhaus macht die ergebenste Anzeige, daß diese Heil-Anstalt vom 1. Mai an eröffnet sein wird.

Um dem so gesteigerten Besuche des Bades genügen zu können, hat eine bedeutende Vermehrung der Unterkunftslokalitäten stattgefunden, welche schon in der diesjährigen Saison zur Aufnahme von Kurgästen vollkommen geeignet sind.

Zum Gebrauche der Bäder stehen allgemeine Bассins, ein Separatbassin und Bännen zur Verfügung.

Die 28 Grad R. warme Quelle gehört unter die wirksamsten, etwas alkalischen Thermen. Die chemische Analyse des Prof. Dr. Pruschauer zeigt in 10,000 Gewichtstheilen: kohlensaures Natron 0.060, kohlensaure Magnesia 0.903, kohlensauren Kalk 1.534, Schwefels. Kali 0.128, Schwefels. Natron 0.176, Chloratrium 0.022, Thonerde, extractive organische Materie, kohlensaures Eisenoxydul, Kieselsäure in unwägbarer Menge. Summe der fixen Bestandtheile 2.823; an Bicarbonaten gebundene Kohlensäure 2.334, freie Kohlensäure 1.161, Summe aller Bestandtheile 6.318.

Folgende Krankheiten sind es insbesondere, welchen die Quelle den außerordentlichen und wohlverdienten Ruf ihrer Heilkraft verdankt.

1. Krämpfe und schmerzhaftes Nervenleiden, Hysterie und Hypochondrie.  
2. Blut- und Schleimflüsse passiver Art, fehlerhafte Reinigung, Abortus, Unfruchtbarkeit und Bleichsucht.

3. Frische oder veraltete Wunden ohne Entzündung, unvollkommene Heilungen nach Operationen, so wie Gelenksteifigkeiten, schmerzhaftes Anschwellen des Zellgewebes und Muskelsystems, und Lähmungen — als Nachkrankheiten von Verletzungen und Entzündungen.

4. Scropheln, Ueberfüllungen des Lymphapparates und dessen Drüsenanschwellungen, die englische Gliederkrankheit, Gicht und Rheumatismus.

5. Passive Congestionen der Leber und Milz, besonders der Gebärmutter und Hämorrhoidal-Leiden.  
6. Atonie der Schleimhäute (Heiserkeit, chronischer Schnupfen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenkrampf, Diarrhöen und chronischer Augenkatarrh).

7. Durch Katarrh, Krampf, Gicht oder Hämorrhoiden bedingte Blasenleiden.

8. Zurückgebliebene Schwäche nach schweren Entbindungen, heftigen fieberhaften Krankheiten, Typhus *ic.*, nach großen Säfte- und Blutverlusten, so wie in der Altersschwäche. 9. Mercurialdyskrasie und chronische Hautanschläge und torpide Geschwüre.

Gustav v. Kottowiz, Doktor der Medizin und Chirurgie und Magister der Geburtshilfe führt die Direktion der Kuranstalt fort.

Die Küche besorgt seit heurigem Jahre ein Wiener Trakteur, von dessen Bemühen die vollkommene Zufriedenheit des P. T. Badepublikums zu erwarten steht.

Die möglichst billig gestellten Preise der Quartiere sind in dieser Saison, wie seit 2 Jahren, im Monate Juli am höchsten, im Mai und September am niedrigsten gestellt.

Bei allfälligen Quartieranfragen und Bestellungen wolle an die Badedirektion nach Neuhaus bei Billi mittelst frankirter Briefe geschrieben werden, worauf die Direktion die nöthige Auskunft ertheilen wird. Die Quartieranweisungen können jedoch nur dann zugesendet werden, wenn die Bestimmung der Miethzeit auf das Genaueste, und zwar nach Tagen angegeben wurde. Darangaben werden nicht angenommen.

Mit der täglichen Beförderung der k. k. Briefpost ist auch gleichzeitig eine Personenfahrt zwischen Billi und Neuhaus verbunden. Die Abfahrt des Wagens findet vom Löwenwirthle nächst dem Bahnhofe in Billi aus, und mit Berücksichtigung der Ankunft des Tagtrains Statt.

Die Broschüre über Neuhaus bei Billi ist in den Buchhandlungen des Herrn Fendler (ehemals Ferstl) und August Hesse in Graz zu haben, und kann in allen Buchhandlungen Oesterreichs bezogen werden.

3. 605. (2)

Nr. 1888

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Josef Boschizh von Podraga, gegen Josef Schwibig von Rascha, wegen schuldigen 152 fl. 25 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exklusive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrecht belegten, auf 930 fl. 30 kr. exaktive geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Fol. 482, Rektf. 3. 1  $\frac{1}{2}$  vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Hube in Rascha Konst. Nr. 3 hiemit bewilligt worden, und werden zur Vornahme dieser Feilbietung 3 Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 5. April, der zweite auf den 3. Mai und der dritte auf den 31. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget, daß die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Februar 1856.

Anmerkung. Da zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 3. Mai d. J. zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. April 1856.

# Witthalm's

kaiserl. königl.  landesprivil.

## Firnisfarben-Fabrik in Graz

erlaubt sich bei nun beginnender günstiger Jahreszeit dem P. T. geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager aller Gattungen Firnisse und Firnisfarben, auf das Feinste zubereitet, zu äußerst billig gestellten Fabrikspreisen zu empfehlen, und versichert die reellste und prompteste Bedienung. Auch übernimmt die Fabrik alle Arten von Anstreicher- und Lackirer-Arbeiten, sowohl mit als ohne Akford.

Aufträge werden erbeten entweder direkte nach Graz oder in dem Laibacher Koliseum abzugeben.

## SUBSCRIPTIONS-ERÖFFNUNG.

Nachdem mit Erlaß des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Dezember 1855, Z. 29456/2792,  
der k. k. priv.

## Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft

die Bewilligung zur Subscriptions-Eröffnung erteilt worden ist, so hat dieselbe beschlossen, von ihren sämtlichen Gesellschafts-Aktien pr. 19.300 Stück, à 200 fl. C. M., 6000 Stück Aktien der öffentlichen Subscription zu überlassen, zu welcher hiermit die Einladung ergeht.

Die Subscription wird bei dem mitgefertigten k. k. priv. Großhandlungshause **J. G. Schuller & Comp. in Wien**, am Hof Nr. 329,

**den 2. April eröffnet und am 19. April d. J. geschlossen.**

Bei derselben sind zu Händen des genannten Großhandlungshauses als Kaution 10 pEt, d. i. 20 fl. C. M. pr. Aktie, zu erlegen, worüber ein Empfangs-Zertifikat hinausgegeben wird.

Die Kaution wird vom 20. April bis zur nächsten Einzahlung mit 5 pEt verzinst.

Jeder Subscriber unterwirft sich den Gesellschafts-Statuten, so wie den Bestimmungen des §. 17 des Vereinsgesetzes vom 26. November 1852.

Theilnehmern aus den Provinzen werden gegen Einsendung der vorbezeichneten Kaution an das Großhandlungshaus **J. G. Schuller & Comp. in Wien** die Empfangs-Zertifikate unverweilt übermittelt.

Subscriptions-Blanquette, Programme und Statuten können bei dem obgenannten Großhandlungshause unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Nachdem durch die vorausgegangenen Einzeichnungen die Gesellschaft als constituirt zu betrachten ist, wird nach den Bestimmungen der allerhöchst genehmigten Statuten die Einladung zur ersten General-Versammlung der P. T. Aktionäre ehestens erfolgen.

Wien am 28. März 1856.

Für das Comité der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn  
und Bergbau-Gesellschaft  
der Präses

**J. G. Schuller & Comp.**

**J. C. Ritter von Pittoni.**

In Laibach werden Subscriptionsen bei **Mallner & Mayer** angenommen.

### Hall in Oberösterreich.

Am 15. Mai wird die ständische Kur-Anstalt zur Trink- und Badkur eröffnet. Die zum Gebrauche kommende brom- und jodhaltige Soole wirkt ausgezeichnet beim lymphatischen Kropfe, bei Skrofelsucht, ohne Unterchied der ergriffenen Organe, bei Anschwellungen und Verhärtungen der Drüsen der Geschlechtsphäre,

bei secundären und tertiären syphilitischen Leiden, bei Nachwüthen des Qu. Silbergebrauches. Die Sodsoole wird auch versendet, und ist in allen bedeutenden Mineralwasser-Handlungen vorräthig. Hall bietet auch Gelegenheit zu Molken- und Kräutersaftkuren.

Frankirte Anfragen sind an die Direktion der ständischen Kuranstalt zu Hall in Oberösterreich zu richten.

### Annonce.

Im Fürstenhof, Herrengasse stehen zwei starke Kutschen, sehr gut gebaut, billig zu verkaufen. Auskunft beim Herrn Naglas daselbst oder beim Eigenthümer, Polana Nr. 16, zu erfragen.